

als ihr ausschließliches Arbeitsgebiet lediglich die eigentlich handelswirtschaftlichen Angelegenheiten. Sozialwirtschaftliche Fragen sollen der Zuständigkeit des Reichsverbandes verbleiben." Als eine der letzteren Fragen nannte ein anderer Redner beispielsweise das Lehrlingswesen, und man stimmte dem allgemein zu. Ebenso kommt auch mit in Betracht die Stellenvermittlung und verschiedenes andere, das noch näher herauszuarbeiten sein wird.

Die Schöpfung des Reichsverbandes entsprach wirklich einem vorhandenen Bedürfnis. Wenn dabei jener grobe Fehlgriff gemacht wurde, diesem Verbands die wirtschaftspolitische Vertretung des Gartenbaus mit zu übertragen, so ist dieser Fehler jetzt als beseitigt zu betrachten. Andererseits ist es jetzt aber auch die richtige Zeit, auf dem nunmehr gegebenen „beschränkteren“ Boden all jene Wünsche zur Geltung zu bringen, die zu erfüllen ein erneuerter und verjüngter Reichsverband in der Lage ist. Es wird ganz gewiß nicht notwendig sein, das alles im einzelnen in die Satzung hineinzuschreiben. Es erscheint aber dennoch zweckdienlich, daß sich schon vor Fertigstellung der Satzung auch alle jene Kreise und Fachleute dazu äußern, die bisher dem Verbands noch ferngestanden haben. Denn der erneuerte und verjüngte Reichsverband wird bestrebt sein müssen, nunmehr alles im Gartenbau Lebenskräftige an sich heranzuziehen und dieses zu tätiger Mitarbeit zu bestimmen. Es wäre darum m. E. sehr zu begrüßen, wenn schon jetzt die gesamte Fachpresse sich in den Dienst des Reichsverbandes in vorgenanntem Sinne stellen möchte. Wer irgendwie Wesentliches in Vorschlag zu bringen hat, der tut gut, jetzt damit hervorzutreten. Diejenigen, die beauftragt sind, den neuen Satzungsentwurf herzustellen, werden dafür zweifellos dankbar sein, und mehr vielleicht noch die anderen, die später den Werbungsauftrag zu verfassen haben werden.

Die Wege sind jetzt geebnet, und die Bahn für eine große und großzügige Entwicklung des Reichsverbandes für den deutschen Gartenbau ist frei. Raum ist in seinem Gefüge für alle Berufskörperschaften, die nicht bloß sich selbst, sondern auch dem großen Ganzen dienen wollen. Und Gelegenheit zu nutzbringender Tätigkeit wird jeder finden, der ein ganz klein wenig Einordnungssinn besitzt und guten Willens ist.

**Persönliche Angelegenheiten**

**Nachruf.**

Gustav Hübscher, Gärtnereibesitzer in Patschkau, verschied plötzlich durch Blitzschlag während seiner Tätigkeit im Garten am 10. Juli d. J., 48 1/4 Jahr alt. Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben herausgerissen und kaum von den mehrjährigen Kriegsstrapazen erholt, ereilte ihn der frühe Tod. Ein Bahnbrecher für den Verband, ein Förderer gärtnerischen Wesens ist mit ihm von uns gegangen. Bei Kriegsausbruch hatte er gerade die Übersiedelung in sein neues Kulturgelände mit großen Einrichtungen für Gemüsetreiberei beendet, als er eingezogen wurde. Ehre seinem Andenken!

Für die Gruppe Oberschlesien und  
Grafschaft Glatz:  
Janorschke.

**Nachruf.**

Montag, den 15. Juli, entschlief sanft nach 14 tägigem Krankenlager unser Mitglied Rudolf Dargatz, Tiegenhof, im Alter von 70 Jahren. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt gewesen, die vor 42 Jahren von ihm gegründete Handelsgärtnerei seinem seit 1914 im Felde stehenden jüngsten Sohne zu übergeben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Für die Gruppe Danzig und Umgegend:  
Ernst Raymann, Schriftführer.

Unserem Mitgliede Ludwig Beterams in Geldern, Obmann der Gruppe Niederrhein, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

♦ ♦ ♦ **Inhalt.** ♦ ♦ ♦

204. Verzeichnis von freiwilligen Beiträgen . . . . .	Seite 203
Zur Einfuhr von Blumenzwiebeln aus Holland und Pflanzen aus Belgien . . . . .	203
Samenbaufragen. Von R. Stavenhagen. IV. . . . .	203
Mauern. Von Edgar Rasch . . . . .	205
Die Gattung Rodgersia . . . . .	205
Fragekasten. Antworten von Mohrenweiser, R. Stavenhagen	206
Kleine Chronik. Verbandsnachrichten . . . . .	206
Reichsverband für den Deutschen Gartenbau . . . . .	208
Persönliche Angelegenheiten. Kleine Mitteilungen . . . . .	209

**Landesverband Anhalt.**

Sonntag, den 28. Juli, Jahresversammlung, nachmittags 5 Uhr im „Fürsten Bismarck“ in Zerbst.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Kassenprüfung.
3. Wahlen.
4. Bericht über die Ausschußsitzung Deutscher Gartenbaubetriebe.
5. Bericht über die Delegiertenversammlung der Gartenbauberufsgenossenschaft.
6. Etwaige Anträge zur Außerordentlichen Ausschußsitzung.
7. Verschiedenes.

**Gruppe Mitlärer Saalkreis.**

Versammlung am Sonntag, den 28. Juli 1918, nachmittags pünktlich 3 Uhr, im Goldenen Schiffchen, Halle, Gr. Ulrichstr. 37. Tagesordnung: 1. Aussprache über Erfahrungen in Überwinterung und Treiberei von Frühgemüse. 2. Einfuhr von Blumenzwiebeln. 3. Kohlenversorgung. 4. Gruppen-Angelegenheiten: Wahl des Obmanns und anderes. Um pünktliches allseitiges Erscheinen bittet

Der stellvertr. Obmann.

**Gruppe Regierungsbezirk Münster und Osnabrück.**

Am Montag, den 29. Juli, findet bei Gelegenheit des Ausfluges eine Versammlung in Melle, Bahnhofshotel, nachm. 3 Uhr, statt. Tagesordnung: Anträge zur Ausschußsitzung. Verschiedenes. Die Mitglieder werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

**Gruppe Braunschweig.**

Versammlung am Sonntag, den 4. August, nachmittags 4 Uhr, im Wilhelmgarten. Tagesordnung: Punkt 1. Geschäftliches. Punkt 2. Anträge für die Ausschußsitzung. Punkt 3. Gärtnerische Kleinbetriebe. Punkt 4. Verschiedenes. Angebot und Nachfrage.

Der Vorstand.

**Gruppe Schleswig-Holstein-Nord.**

Versammlung am Donnerstag, den 15. August 1918, in Apenrade. Lokal wird noch näher bekannt gegeben. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Wie stärken und kräftigen wir unsere Organisation? 3. Fachschulen. 4. Samenhamsterei. 5. Pflanzengeschäft. 6. Verschiedenes.

Abfahrt von Flensburg morgens 6.20 Uhr. Besichtigung von Jakobsens Gärtnerei und des Friedhofes. Beginn der Versammlung um 10 Uhr. Gemeinschaftlicher Mittagstisch. Ausflug nach der reizenden Umgebung. Gäste herzlich willkommen. Zahlreiches, pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich. Paß nicht vergessen!

Der Obmann: Theodor Jensen.

**Suche zum Herbst**

**1000 bewurzelte Stecklinge**

resp. Senker von grossfrüchtigen Stachelbeeren in Sorten zur Weiterkultur. 1552

**W. Wedler, Blumenthal i. d. Mark.**

**Cineraria hybr. grandifl.**

kräftige verpfl. Jungpflanzen meiner Sonderzucht von vorzügl. Beschaffenheit. Einzelfarben 1/2 12 M; Matador, Pampadour, Regenbogen u. Stella 1/2 15 M, empfiehlt geg. Nachn. 1523

**D. A. Petersen, Flensburg.**

**Fuchsienbäumchen**

in reichblühender Sorte, Höhe 50—120 cm, in kräftigen Kronen, 1 bis 3.50 M, hat abzugeben

**Richard Schiller, Versandgärtnerei, Löbau i. Sa. 1316/30**

**200 Rhabarberteilpfl.**

**2—300 Johannisbeersträucher,** 2- bis 3jährige, 1560/32

**2—300 mehlaufreie Stachelbeersträucher,** 2- bis 3jährige,

**2000 Narzissenzwiebeln** zum Treiben für die nächste Pflanzperiode **zu kaufen gesucht.** Offerten erbittet umgehend

**A. Pein, Gärtnerei, Grimmen i. Pom.**

**Ia Pflück-Obst**

kaufe zentnerweise jeden Posten.  
Gefl. Angebote an 1561/32

**A. Pein, Gärtnerei, Grimmen i. Pom.**

**Fuchsien**

vollblühende Pflanzen in schönsten Sorten 60 s bis 1 M. 1563

Körbe und Decken bitte einschicken.

**Ed. Trunk, Gartenbau, Eisenach.**

**Primula obc. gig.**

starke Pflanzen, fertig z. eintopfen, 1/2 12 M, etwas schwächere 1/2 8 M, empfiehlt

**Otto Richter, Handelsgärtner, Grossenhain i. S. 1551/31**